

Klein, aber fein

*Die Älpli-Bahn
im Heidiland ist
das Gegenteil von
Massenbetrieb.*

Da lacht der Touristiker. Diese Seilbahn bringt pro Stunde nur 64 Personen hoch. Die Älpli-Bahn in Malans GR ist tatsächlich von vorgestern. Aber gerade das macht ihren

Charme aus. Zu Recht sagt Elio Pandolfi: «Wir sind halt etwas anders.» Pandolfi ist Präsident des Vereins, der die Bahn betreibt. Ein Mann mit Herzblut. Wie alle Vereinsmitglieder. Jahr für Jahr gewährleisten sie mit viel Einsatz den Bahnbetrieb.

«Sei Älpli-Gast!»

Zwölf Minuten dauert die Fahrt mit der ehemaligen Militärbahn aufs Malanser Älpli. Dort oben auf 1800 m ü. M. ist die Aussicht grandios. Gibt es einen schöneren Blick aufs Churer Rheintal? Und der Empfang ist warm. «Wanderer, sei Älpli-Gast!» steht über der Terrassenbeiz ins Holz graviert. Alle staunen: Wie konnte man nur an diesem schmalen Hang eine Bergstation errichten? Doch der Ort ist gut gewählt. In nur zwei Stunden erklimmt man den Hausberg Vilan. Wer mehr Ausdauer hat, steuert die Pfälzerhütte im Fürstentum Liechtenstein (4 ½ Stunden Gehzeit) oder die Schesaplana-Hütte (4 ¼ Stunden Gehzeit) an. Möglich sind auch kleinere Wanderrundtouren und Spaziergänge. Auf dem Älpli zwischen Obersäss und Kammboden gibt es zudem drei Kraftorte mit Mooren und Quellen.



Wer nach Saisonbeginn ab dem 13. Mai 2017 dabei sein will, muss eines tun: unbedingt reservieren unter Tel. +41 81 322 47 64

aelplibahn.ch